

Kaninchen

Oryctolagus cuniculus

🇫🇷 Lapin · 🇬🇧 European rabbit



VORSCHRIFTEN

Heimtier

TSchV: Gruppen-/Paarhaltung obligatorisch; Mindestflächen, Unterschlüpfе, Rückzugsorte; täglicher Auslauf. Bestände: gesundheitliche/Markierungspflichten je nach Grösse. Fachkunde im Gewerbe.



LEBENSERWARTUNG

10–15 Jahre



GEWICHT (ADULT)

1–10 kg



LEBENSWEISE

Tagaktiv



KÖRPERTEMPERATUR

38.5–39.5 °C



GESCHLECHTSREIFE

4–7 Monate



TRÄCHTIGKEIT

28–34 Tage



WURF-/GELEGEGRÖSSE

2–6



Lebensraum & Umgebung



Typ — Freilauf, Teilfreilauf, Gehege oder grosser Käfig mit regelmässigem Auslauf, vor Zugluft geschützt



Bodengrund — Handtücher, DryBed®/VetBed®, Toftbo®-Matten, Yogamatte oder Decke. Pflanzliche Einstreu: Nullodor® (Tannenholz), Hanf, Recyclingpapier. Zeder und Kiefer vermeiden.



Freilauf — Mindestens 2–3 Stunden täglich, um die Verdauung anzuregen und Übergewicht vorzubeugen



Ausstattung

- Heuraufe
- Schwerer Futternapf
- Schwerer Wassernapf (täglich erneuern). Kalk-/calciumarmes Wasser: Risiko von Harnries und Harnsteinen.
- Versteck (Häuschen, Karton, Tunnel)



Verhalten

Das Kaninchen ist ein geselliges Tier und reagiert sehr empfindlich auf Veränderungen seiner Umgebung. Es verträgt Einsamkeit schlecht. Es braucht eine stabile Routine (Fütterung/Pflege), viel Platz zur Bewegung und Verstecke für Sicherheit. Plötzliche Veränderungen (Lärm, Gerüche, Standortwechsel) bedeuten Stress.



Sozialleben — Gesellig. Nicht mit Meerschweinchen vergesellschaften (Bordetella-Risiko, unterschiedliche Bedürfnisse). Ideal als kompatibles Paar/Gruppe; Kastration empfohlen zur Reduktion von Konflikten und Markieren. Langsame Zusammenführung auf neutralem Boden unter Aufsicht.



Aktivitätszyklus — Dämmerungsaktiv/variabel tagaktiv: Aktivitätsspitzen morgens und abends. Mittags Ruhe einplanen. Täglichen sicheren Auslauf sowie Such- und Knabberbeschäftigung anbieten, um Langeweile zu vermeiden.



Beschäftigung

- Kratzteppich
- Artgerechtes Spielzeug
- Tunnel
- Kartons



Ernährung

Strikter Pflanzenfresser. Heu/Gras zur freien Verfügung (80 % der Ration). Sorgt für den Zahnabrieb und eine gute Verdaulichkeit.



Basisration



Gras

Frisch



Heu

Wiesenlieschgras (Timothy), Crau, Berg- oder Getreideheu

Gemüse & Grünfutter

100 g/kg/Tag, mindestens 3 verschiedene pro Tag. Bevorzugen Sie grünes Blattgemüse.

 Möhrengrün

 Radieschengrün

 Artischocke
Feuilles

 Katzensgras

 Basilikum

 Mangold

 Brokkoli
Feuilles

 Löwenzahn

 Klee

 Wegerich

 Haselnussblätter

 Pimpernelle

 Bärenklau

 Sellerie
Feuille et branche

 Spinat

 Knollensellerie

 Kerbel

 Endivien

 Endivie

 Kohl
En quantité faible

+ 25 weitere Ideen auf nacvet.ch

Pellets & Ergänzungen

Empfohlene Marken : Oxbow · Supreme Science Selective · Beaphar · Versele Laga

Pellets (nur uniforme Form — niemals Körnermischungen / Müsli) sollten in kleinen Mengen gegeben werden: maximal 20 g/kg Körpergewicht pro Tag. Für ein 2 kg schweres Kaninchen entspricht das etwa einem Esslöffel pro Tag. Für ein Kaninchen, das bereits Heu nach Belieben und abwechslungsreiches Frischgemüse frisst, sind Pellets nicht zwingend nötig. Zu viel davon täglich begünstigt mehrere Probleme: – Zähne: Pellets sind zu weich, um die Zähne richtig abzunutzen, was zu Zahnfehlstellungen führen kann. – Gewicht: ihre kalorische Dichte begünstigt Übergewicht bis hin zu Adipositas. – Verdauung: Ungleichgewicht der Darmflora, verlangsamter Transit, Durchfall. Kurz: Heu und Gemüse zuerst, Pellets als diskrete Ergänzung wenn nötig.

 Pellets

★ Leckerbissen (gelegentlich)

Nicht essenziell, reich an Kohlenhydraten und Zucker. Gelten als Leckerbissen. Können zur Bereicherung, in kleinen Mengen, 1- bis 2-mal pro Woche gegeben werden.

 Karotte

 Paprika

 Speiserübe

 Orange

 Erdbeere

 Apfel

 Birne

ZU VERMEIDEN

 Soja

 Avocado

 Weißkohl

 Zwiebel

 Knoblauch

 Sauerampfer

 Kartoffel

 Tomatenblätter

 Lauch

 Rhabarber

 Schalen

 Brot

 Süßigkeiten

 Schokolade

 Knabberstangen

 Trockenfrüchte

Gesundheit & Vorsorge

Vorsorgemedizin

Entwurmung bei Symptomen (Kotuntersuchung empfohlen).
Encephalitozoonose-Kontrolle (Bluttest).

Impfung

Hämorrhagische Kaninchenseuche (RHD) verläuft tödlich. Impfung empfohlen alle 6 Monate (Aussenhaltung) oder 1 Jahr (Innenhaltung).
Myxomatose: Impfstoff in der Schweiz nicht zugelassen.

Chirurgie & Kastration

WARNSIGNALE

- Stillstand der Verdauung
- Appetitverlust
- Harn-, neurologische oder Augenstörungen

Bei einem dieser Symptome ist eine rasche tierärztliche Versorgung essenziell. Kontaktieren Sie so bald wie möglich einen Tierarzt für Exoten.

Sterilisation (5 Monate) / Kastration (4–5 Monate). Beugt Gebärmuttertumoren (50–80 % der Weibchen über 4 Jahre), Aggressivität und Markierverhalten vor.

Häufige Erkrankungen

Zahnfehlstellungen (Schneide- und Backenzähne)

SYMPTOME Selektive Anorexie, vermehrter Speichelfluss, Zähneknirschen, Gewichtsverlust, Tränenfluss

VORBEUGUNG Heu zur freien Verfügung, faserreiches Blattgemüse, Zahnkontrolle 1–2×/Jahr; Pellets nicht zur freien Verfügung

Magen-Darm-Stase (Ileus)

SYMPTOME Verminderter/ausbleibender Appetit und Kotabsatz, Bauchschmerzen, eingezogene Körperhaltung

VORBEUGUNG Sehr faserreiche Ration (Heu), Flüssigkeitszufuhr, Schmerz- und Stressmanagement; bei Anorexie >12 h rasch konsultieren

Obere Atemwegserkrankungen («Schnupfen»)

SYMPTOME Niesen, Nasenausfluss, Bindehautentzündung, abnormale Atemgeräusche

VORBEUGUNG Staubarme Einstreu, gute Belüftung, Stressreduktion; Zahnabklärung bei chronischen Symptomen

Pododermatitis (Sohlengeschwüre)

SYMPTOME Rötung/Schwielen/Geschwüre an den Sprunggelenken, Lahmheit, Schmerz

VORBEUGUNG Weiche, trockene Untergründe, saubere Einstreu, Gewichtskontrolle, gepolsterte Ruhezone

Harnwegsstörungen (Kalziumschlamm, Zystitis, Steine)

SYMPTOME Dickflüssiger/kreidiger Urin, Hämaturie, Strangurie, Verschmutzung im Dammbereich

VORBEUGUNG Ständiger Zugang zu Wasser, Aktivität, ausgewogene Ernährung (Luzerne beim Adulttier begrenzen), Gewichtskontrolle

Hauterkrankungen und Ektoparasiten (Cheyletiella, Flöhe, Myiasis im Sommer)

SYMPTOME Schuppen/Juckreiz, alopezische Stellen; im Sommer mögliche befallene Wunden

VORBEUGUNG Fellhygiene, trockene Einstreu, regelmässige Kontrolle (täglich im Sommer), kaninchengerechte Antiparasitika

Mehr Infos auf nacvet.ch

Das Online-Merkblatt wird regelmässig aktualisiert und bietet erweiterte Inhalte: neue Bilder, aktualisierte Empfehlungen, weiterführende Ratgeberartikel. Scannen Sie diesen Code, um direkt zur Webfassung zu gelangen.

 **Online-Merkblatt öffnen** — nacvet.ch/de/species/rabbit

